

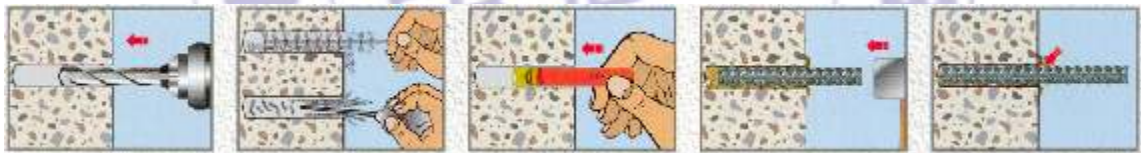
## Verbundeinschlagpatrone VEP

### Hammerpatrone - VEP



- \* Einfaches Setzen durch Einschlagen der Armierungsstähe.
- \* Gebrauchsfertig dosiert.
- \* Beliebige Einbaurichtung.
- \* Weitgehend witterungsunabhängig.
- \* Geprüfte Auszugswerte der Forschungs- und Materialprüfungsanstalt (FMPA)
- \* Eingefärbte Mörtelmasse beugt Verwechslungen mit Verbundmörtelpatronen V bzw. VA vor.
- \* Sicherheitshinweise beachten

Durch Einschlagen der Stahlarmierung entsteht ein schnellhärtender Spezialmörtel, der sich gleichmäßig im Ringspalt zwischen Stahl- und Betonfläche verteilt. Nach kurzer Zeit ist der Verbund voll belastbar.



1. Loch bohren.
2. Bohrloch gründlich säubern.
3. Verbundeinschlagpatrone ins Bohrloch einführen
4. Armierungsstahl mit dem Hammer ein-treiben
5. Aushärtezeit be-achten.

Einbaubeispiel Verbundeinschlagpatrone VEP

### Wichtig !

- \* Harz muß honigartig fließen
- \* Armierungseisen muß fettfrei sein.
- \* Armierungseisen bis zur angegebenen Bohrlochtiefe einschlagen.

Temperatur in °C	Aushärtezeit	
	Min	Std.
höher 20	10	
10 - 20	20	
0 - 10		1
-5 - 0		5

Bezeichnung einfache	Bohrer Durchm. in mm doppelte	Armierungs- stahl in mm	Bohrtiefe in mm		Patrone pro		empf. Kraft F rec in kN Setzvorgang	
			einfache	doppelte			Setztiefe	Setztiefe
VEP 10	13	10	85	170	1	2	7	14
VEP 12	15	12	105	210	1	2	8	18
VEP 16	18	14	120	240	1	2	11	22
VEP 16	20	16	135	270	1	2	13	26